



# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Englisch**

**(Stand: August 2016)**

# **1 Die Fachgruppe Englisch an der Albert-Einstein-Schule**

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

### **2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus. Die Schwerpunkte werden mit maximalen Inhalten und Kompetenzen aufgeführt, aus denen die Fachlehrkraft in der konkreten Unterrichtssituation unter Beachtung der Abiturvorgaben auswählt.

### **2.2.1 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase**

# EF 1-1

## Thema: Meeting people – online and offline

### Chapter 2 Communicating in the Digital Age

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem **Einfluss digitaler Medien**. Dabei erweitern die Schüler/innen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hörverstehen: Podcasts, digitalisierte Texte; Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: e-mails, comment, Strukturieren eines Schreibprojekts).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: The Short Story*)

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren, s. dazu <i>Self-Assessment</i> S. 55	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Orientierungswissen:</b> <i>Keeping in touch in the 21st century</i>; Bedeutung digitaler Medien für die Kommunikation, das Verhalten und die Sicht auf Wirklichkeit</li><li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> <i>texting vs. talking</i>; Untersuchen veränderter Gewohnheiten und Einflüsse digitaler Medien auf das eigene Handeln; Risiken und Chancen sozialer Netzwerke betrachten</li><li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li></ul>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness</i> -Übungen, Aufgaben zu <i>Collocations</i> am Anfang jedes Kapitels
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>Listening to podcasts</i>; einem Podcast Gesamt- und Detailinformationen entnehmen; <i>I C U</i>: Auszüge aus <i>Struck by Lightning</i> (Roman und Verfilmung) analysieren; Filmanalyse <i>The Cyberbullying Virus</i></li><li>• <b>Leseverstehen:</b> Analyse eines Cartoons <i>The Connected Generation</i>; Sach- und Gebrauchstexte: <i>The comeback of the written word, Conversation – a vanishing skill?; Are your parents your 'friends'?; Nowhere to hide</i>, u.v.a.m.</li><li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>A talk show: 'Cyberbullying – does the internet make us ruthless?'</i> S. 53; Schüler/innen setzen sich aus Opfer- und Tätersperspektive mit moralischen Implikationen des Cyberbullying auseinander; <i>Chapter Task: Taking part in a competition</i>, S. 54</li><li>• <b>Schreiben:</b> zentrales Kompetenztraining Schreiben: A3 <i>Focus on Skills WRITING: Structuring a text and connecting ideas</i>, S. 42; außerdem z.B. <i>writing conference</i> zum Thema <i>Do teens have difficulty with face-to-face conversation?</i>; S. 44</li><li>• <b>Sprachmittlung:</b> <i>Mediation</i>, Erläuterung eines englischsprachigen Artikels in einer E-Mail an deutschen Adressaten, S. 41; B6 <i>Nowhere to hide</i>; schriftliche und mündliche Sprachmittlung und Erörterung eines Artikels zum Thema <i>Cybermobbing</i></li></ul>	
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>, s. v.a. <i>Words in Context</i>; Interpretations-Wortschatz zum Bereich <i>plot, characters, perspectives</i>; Redemittel für <i>small talk</i></li><li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>Doubly useful words / Collocations</i> S. 39; <i>Using adverbs to express yourself more exactly</i> S. 47; <i>Focus on Language: GRAMMAR: The simple form and the progressive form</i> S. 51</li><li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster</li></ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li><li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien/Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li></ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachtexte, z.B. Zeitungsartikel B1 <i>Are your parents your 'friends'?</i> , BBC News Magazine		
<b>Medial vermittelte Texte:</b> Podcast <i>23 days unplugged</i> , Filmauszug <i>Struck by Lightning</i>		
<b>Literarische Texte:</b> Auszug aus Chris Colfers Roman <i>Struck by Lightning</i>		
<b>Diskontinuierliche Texte:</b> <i>Infographics Teenagers and their parents, Parental concerns and controls</i>		
<b>Chapter Task</b>		
<b>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:</b> Projektarbeit <i>Taking part in a competition</i> (Podcast erstellen), S. 54		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Kompetenzen reading, writing, listening		
<b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. Erstellen eines Audiobeitrags in Gruppenarbeit (vgl. <i>Chapter Task</i> )		

## EF 1-2

### Thema: *Getting involved – locally and globally*

#### Chapter 3 *Living in the Global Village*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit** als Beitrag zur **Lösung globaler Herausforderungen** und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs, documentaries*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Artikel, Briefe; Sprechen: Mediation).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Poetry*)

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren, s. dazu <i>Self-Assessment</i> S. 79	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i> , Aufgaben zu <i>Collocations</i> am Anfang jedes Kapitels
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i>, erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globaler Vernetzung anhand verschiedener Beispiele: globale Kommunikation, Billiglohnstrukturen, <i>Pacific plastic, ozone hole, campus waste</i>; globale Problematiken und ihre Implikationen im Hinblick auf den eigenen Alltag reflektieren; erste Lösungsansätze entwickeln; Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements analysieren, B2 <i>Junk raft completes voyage to Hawaii</i>, S. 72f.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns und Konsumverhaltens auf die Umwelt bewusst machen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können; andere davon überzeugen, vor allem in der <i>Chapter Task</i></li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> neben zahlreichen Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) Analyse von zwei Dokumentarfilm auszügen, die sich mit der Problematik von Plastikabfällen bzw. mit kreativen Lösungen zum Plastikrecycling auseinandersetzen: <i>The Majestic Plastic Bag</i> und <i>Another use for plastic bottles</i>; hier wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen; Hörverstehensaufgaben zu einem Beitrag über das erste fair produzierte und gehandelte Smartphone lösen; A3 <i>The Fairphone – the world's first fair-trade smartphone</i></li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; <i>Chapter Task Thinking globally – acting locally</i></li> <li>• <b>Schreiben:</b> im Rahmen des Schwerpunkts auf das Kompetenztraining Schreiben werden unter B3 <i>Focus on Skills WRITING: Writing paragraphs</i> S. 74 weitere Strukturierungshilfen für Schreibaufgaben eingeübt; des Weiteren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten, z.B. <i>Communicating information</i> (Verfassen einer E-Mail, S. 65), <i>Writing an article</i> S. 67, <i>Creative Writing</i>, S. 71</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> zentrale kommunikative Kompetenz des Kapitels und Einstieg in die erste thematische Einheit: A1 <i>Focus on Skills MEDIATION: Global citizens / Indien und Amerika brauchen einander</i>, S. 64f.</li> </ul>	
	<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> <i>Words in Context</i>, S. 62: thematischer Wortschatz zum Thema globale Strukturen in Wirtschaft, Umwelt und Politik; den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚<i>globalization</i>‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen, besonders B4 <i>Another use for plastic bottles</i>, B5 <i>Reducing campus waste</i> und <i>Chapter Task</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden; A4 <i>Focus on Language VOCABULARY AND STYLE:</i> Sprachbewusstheit in Bezug auf Stilebenen und Register ausschärfen, z.B. durch das systematische Bearbeiten von <i>overused words</i></li> </ul>		
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>		
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Leserbriefe, Kommentare <b>Medial vermittelte Texte:</b> A3 <i>The fairphone – the world's first fair-trade smartphone</i> (Auszug aus einem <i>Radiofeature</i> ); B5 <i>Reducing campus waste</i> (Auszug aus Radiointerview), <i>The Majestic Plastic Bag</i> und B4 <i>Another use for plastic bottles</i> (Auszüge aus Dokumentarfilmen) <b>Literarische Texte:</b> A5 <i>A vision of the future in China:</i> Auszug aus Cory Doctorow, <i>For the Win</i> (Roman)		
<b>Chapter Task</b>		
<b>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:</b> Projektarbeit <i>Thinking globally – acting locally</i> , S. 78, Schüler und Schülerinnen entwickeln ein Konzept zur Reduzierung des Plastikverbrauchs in ihrer Region		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Kompetenzen reading, writing, mediation <b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. kürzere Präsentationen (vgl. <i>Chapter Task</i> )		

## EF 2-1

### Thema: *Teenage dreams and nightmares*

#### Chapter 1 *The Time of Your Life*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **Aspekten der Selbstwahrnehmung und den Lebenswelten junger Erwachsener**. Dabei werden jugendliche Entscheidungssituationen und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet.

Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Auszüge aus literarischen Texten, auch Ganzschriften, sowie Sachtexten/Hörverstehen) und produktiven Bereich (Sprechen und Aussprache, z.B. *Debates, Mediation*, strukturiertes Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Narrative Prose – the Novel*)

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit Assessment S. 29	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i> in allen Kapiteln
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenensein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten: <i>Teen years, in-between years, Teen fears: the top ten</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> erkennen, in welcher Beziehung sich eigene Träume und Hoffnungen zur Wirklichkeit verhalten bzw. identitätsstiftend wirken</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Anhand von Statistiken und anderen Erhebungen Positionen Jugendlicher untersuchen und vergleichend diskutieren; Lebensentwürfe anderer Jugendlicher diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen: <i>Let's talk about ...; Teen loses a leg, not his dream; Sailor girl, Greyhound Tragedy</i></li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Verlauf des gesamten <i>Chapters</i> werden die Schüler/innen aufgefordert, mittels Checkboxes ihre Eigenleistung in einzelnen Kompetenzbereichen (<i>Check-up: WRITING S. 19, Check-up: LISTENING, S. 20; check-up: SPEAKING (Discussions), S. 22; Check-up: READING, S. 24; Check-up: MEDIATION, S. 27</i>), einzuschätzen; diese führt zuletzt zu einer Gesamtauswertung am Ende des Kapitels mit Hinweisen zum individuellen Lernstand und konkreten Hinweisen für weitergehendes Üben und Schwerpunktbildung (<i>Check-up boxes: interpreting your score</i>)</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Gesamtaussagen- und Detailinformationen aus einem Radiobehricht über Laura Dekker, <i>Sailor girl</i>, entnehmen; die Kontroverse um die Weltumseglung Laura Dekkers erfassen und in einem Rollenspiel mündlich reflektieren</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, Radiointerview über Zukunftsträume kanadischer Jugendlicher, Analyse und Versprachlichung einer Onlinestatistik zu typischen Teenagerängsten, Zeitungsbericht über einen amerikanischen Schüler, der trotz eines schweren Unfalls selbst Unfallchirurg werden will u.v.a.m.</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; <i>Ranking priorities, S. 11; Comparing teenage values and worries S. 15; Focus on Skills SPEAKING S. 16; A hearing (role-play), S. 20; Focus on Language: PRONUNCIATION (mit Audiobeispielen); Chapter Task: Taking part in a try-out, S. 28 (preparing a speech)</i></li> <li>• <b>Schreiben:</b> im Zentrum jedes Kapitels steht ein Aspekt zum systematischen Schreibtraining; <i>Chapter 1: Focus on Skills WRITING: Planning your writing sowie Zach as a role model? (Writing a comment), Reacting to the article (Writing an email), Variants of the story and The movie industry</i></li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem amerikanischen Freund gegenüber Stellung dazu beziehen, ob deutsche Teenager hauptsächlich an beruflicher Karriere und Wohlstand interessiert seien; <i>B4 Dare to be daring, S. 26</i></li> </ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>adolescence / right and responsibilities / parents' expectations / personal goals / identity (Words in Context, S. 12)</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘ durch systematische Spracharbeit zu jedem Text, z.B. durch üben von <i>Collocations, typical phrases</i>, Verweisen auf <i>Skills File</i> und <i>Language Practice</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für <i>small talk, Focus on Skills SPEAKING: Dialogues, S. 16</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern, <i>Phrases into English, S. 13, L27 Using the right expression for ‚wollen‘, S. 188; L28 Using the right expression for ‚sollen‘, S.188; verbs + infinitive or gerund?, S. 19</i></li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster, <i>A6 Focus on Language: Pronunciation, Misunderstandings, German-English trouble spots, Pronunciation practice, S. 21.</i></li> </ul>	

<b>Texte und Medien</b>	
<b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachtexte, Texte der öffentlicher Kommunikation, Zeitungsberichte und -reportagen, z.B. <i>A1 Let's talk about ...; A4 Teen loses a leg, not his dream, B4 Dare to be daring;</i>	
<b>Medial vermittelte Texte:</b> Radiofeature <i>Sailor girl</i> ;	
<b>Diskontinuierliche Texte:</b> <i>Fotos (Lead-in), A3 Teen fears: the top ten (Statistik)</i>	
<b>Literarische Texte:</b> <i>short story B2 Richard Brautigan, Greyhound Tragedy (Kurzgeschichte); poem B5 Tess Gallagher, Choices (Gedicht), Ganzschrift: kürzerer zeitgenössischer Roman, z.B. Jordan Sonnenblick, Notes from the Midnight Driver</i>	
<b>Chapter Task</b>	
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: <i>Chapter Task: Taking part in a try-out (Prepare a short speech on the subject of "Do Teens Need Dreams?")</i>	
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Kompetenzen reading, writing	
<b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. in einem vorgegebenen Zeitraum eine dreiminütige Rede vorbereiten und halten (vgl. <i>Chapter Task</i> )	

## EF 2-2

### Thema: *Going places – intercultural encounters abroad*

#### Chapter 4 Going Places

Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit dem **Sinn und Nutzen des Fremdspracherwerbs** und interkultureller Kompetenz und der sich damit erschließenden Möglichkeiten, insbesondere in Bezug auf das **Leben und Arbeiten im Ausland** (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, documentaries, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: *emails, applications, articles*). Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Drama*)

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Self-Assessment</i> S.107	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Assessment</i> S.29
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> die Bedeutung eigener fremdsprachlicher Kompetenzen reflektieren, sich daraus ergebende außerschulische Möglichkeiten prüfen sowie konkrete Ideen entwickeln, wie eine Bewerbung für einen Aufenthalt in einem <i>summer camp</i> konzipiert und realisiert werden kann; <i>The importance of speaking languages</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Beschäftigung mit Berichten und Darstellungen anderer Austauschschüler/innen Auseinandersetzung mit den interkulturellen Herausforderungen und Chancen eines Auslandsjahres und eigenen Interessen; <i>A1 What a year at a US high school offers</i></li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Empathie für den Blick ausländischer Schüler/innen auf einen Aufenthalt in Deutschland entwickeln; <i>A2 Going to school in another country, Memories from Reutlingen</i></li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> neben zahlreichen authentischen Sach- und Gebrauchstexten beschäftigen sich die Schüler/innen mit dem filmischen Porträt einer deutschen Schülerin an der britischen Eliteschule <i>Stowe (A4 Life at an elite boarding school)</i>; hierbei werden auch die filmspezifischen narrativen Techniken des Dokumentarfilms (textinterne Informationen) mit textexternem (Vor-)Wissen verknüpft; anhand eines authentischen Redeauszugs von Hillary Clinton üben die Schüler/innen die Entnahme von Gesamt- und Detailinformationen; <i>A6 Hosting exchange students</i>; in Part B setzen sich die Schüler/innen mit dem <i>volunteering</i>-Programm <i>Camp Counselors USA (CCUSA)</i> auseinander und analysieren einen Film der Organisation im Hinblick auf seine rhetorisch-werblichen Stilmittel; gebündeltes Kompetenztraining <i>Focus in Skills VIEWING</i>. Schwerpunkt auf Lesekompetenz durch <i>Focus on Skills READING: Reading effectively</i></li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>B2 Become a volunteer</i>, Schüler/innen recherchieren auf <i>www.ccusa.com</i> und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in einem <i>one-minute talk</i></li> <li>• <b>Schreiben:</b> <i>B5 Focus on Skills WRITING</i> übt intensiv das Thema <i>Proofreading</i>, <i>B4 Focus on Language SPELLING AND PUNCTUATION</i> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale insbesondere im Hinblick auf eine adressatengerechte Gestaltung z.B. von Bewerbungs-E-Mails; Verfassen eines Artikels (für eine Schülerzeitung), eines digitalen Flyers u.v.a.m.</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in Partnerarbeit Argumente für einen Auslandsaufenthalt zusammenstellen und dabei Informationen aus einer englischsprachigen Webseite/einem Flyer verwenden</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>volunteering / living and working abroad</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>gerunds</i>) festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden</li> </ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Leserbriefe, Kommentare, z.B. <i>Memories from Reutlingen, The European Day of Languages</i> von <a href="http://www.ukgermanconnection.org/home">www.ukgermanconnection.org/home</a></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> <i>A4 Life at an elite boarding school</i> (Auszug aus einem Dokumentarfilm über die britische Privatschule); <i>A5 Hosting exchange students</i> (Auszug aus einer Rede von Hillary Clinton), <i>B1 Summer camps</i>, Auszug aus einem Werbefilm für das amerikanische Programm</p> <p><b>Literarische Texte:</b> <i>A5 Why English is so hard</i> (Gedicht)</p>		
<b>Chapter Task</b>		
<p><b>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:</b> Projektarbeit <i>Applying for a job at a summer camp</i>, S. 106, Schüler und Schülerinnen erstellen ein eigenes Video für eine Bewerbung als Betreuer/innen eines <i>summer camp</i> im Ausland</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klausur</b> mit Kompetenz speaking</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. ein Bewerbungsvideo planen und erstellen (vgl. <i>Chapter Task</i>)</p>		

## **2.2.2 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase**

### **2.2.2.1 Grundkurs**

<i>Quartal:</i>	Grundkurs Q 1.1-1
<i>Thema:</i>	<b>Beyond the Nation – Globalization and Global Challenges</b>
<i>Bezug zum KLP:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen und Risiken der Globalisierung</li> </ul>
<i>Bezug zu Abiturvorgaben:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalization and global challenges: - lifestyles and communication</li> </ul>
<i>Bezug zum Lehrwerk:</i>	<p><i>Context</i>, Chapter 8 A/B (European integration as a model/ Chances and risks of globalization)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Focus on Skills: Reading strategies (newspaper article)</b></li> </ul> <p><i>Context</i>, Chapter 2 C (Quenching the thirst for energy)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Focus on Skills: Mediating written texts</b></li> </ul> <p><i>Context</i>, Chapter 1 A (Dis-connected)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Focus on Skills: Writing an argumentative text</b></li> </ul>

Das Kapitel 8 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Aspekten einer globalisierten Welt: das Zusammenwachsen Europas in der EU, den Chancen und Risiken der Globalisierung.

Das Kapitel 2 C beschäftigt sich mit der Energiewende.

Das Kapitel 1 A beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Kommunikation.

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	<p>Kap. 8:Aufgaben internationaler Institutionen (Lead-in), die Entstehung der Europäischen Union und ihre heutigen Aufgaben und Probleme: Friedensmission, aktuelle Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit (Part A), Chancen und Risiken der Globalisierung (Part B),</p> <p>Kap. 2: Energiewende und erneuerbare Energien</p> <p>Kap. 1: Bedeutung und Einflüsse digitaler Medien für und auf die Kommunikation.</p>
Einstellungen und Bewusstheit	<p>Kap. 8:die Bedeutung einer nationalen Identität erkennen (Lead-in), die eigene Haltung zur Globalisierung zum Ausdruck bringen (B1), die Bedeutung der eigenen Rolle als Verbraucher erkennen (B2)</p> <p>Kap. 2: durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und Auswirkungen des technischen Fortschritts der Wirkung des eigenen Handelns und der ethischen Vorstellungen bewusst werden</p> <p>Kap. 1: Einflüsse digitaler Medien auf das eigene Handeln, Risiken und Chancen sozialer Netzwerke</p>
Verstehen und Handeln	<p>Kap. 8:die EU und ihre Aufgabe als Friedensstifterin erkennen (A1), die Bedeutung des freizügigen Arbeitsmarkts in Europa erkennen (A2, A3), Zusammenhänge der Globalisierung erkennen (B1), das eigene Konsumverhalten reflektieren (B2)</p> <p>Kap. 1: englischsprachige Kommunikationssituationen online und offline</p>

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<p>Kap. 8:eine Rede (A1), ein Erklärvideo (B1) verstehen</p> <p>Kap. 2: Video zu Biobrennstoffen</p> <p>Kap. 1: online poem</p>
Leseverstehen	<p>Kap. 8 einem Zeitungsartikel die wichtigsten Aussagen entnehmen (A2, B2), Lesestrategien bei nicht-fiktionalen Texten anwenden (<i>Focus on Skills</i>, S. 170)</p> <p>Kap. 2: Statistiken, Cartoons analysieren</p> <p>Kap. 1: Zeitungsartikel, novel extract</p>
Sprechen	<p>Kap. 8: eine Diskussion führen/ eine Präsentation über moderne Sklaverei (<i>Chapter Task</i>, S. 175) vorbereiten und halten</p>
Schreiben	<p>Kap. 8:einen Artikel über ein neues Kleidungs-Label schreiben (B2),</p> <p>Kap. 1: ein Gedicht kommentieren</p>

Sprachmittlung	Kap. 2: einen deutschen Text schriftlich auf Englisch zusammenfassen ( <i>Focus on Skills</i> , S. 49) Kap. 1: einen deutschen Zeitungsartikel auf Englisch präsentieren
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern international cooperation, globalization, energy transition, social and digital media; Metawortschatz im Bereich Focus on Skills: Mediation, Using reading strategies
Grammatische Strukturen	Kap. 8: direct/indirect speech (A2), Verweis auf LP4: Present perfect and simple past, LP6: Infinitive or gerund, LP7: Passive Kap. 1: word order, inversion
Aussprache und Intonation	gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, z.B. einen nicht-muttersprachlichen Akzent beschreiben (A1)
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Kap. 8: die Gestaltung eines Erklärvideos analysieren (B1), den Ton eines Zeitungstextes analysieren (B2)
produktions-/anwendungsorientiert	Kap. 8: eigene Zeitungsartikel/ Kommentare verfassen
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Kap. 8: Zeitungsartikel (A2, B2, B3) Kap. 1: Texte der öffentlichen Kommunikation
Medial vermittelte Texte	Kap. 8: Rede (A1), Erklärvideo (B1) Kap. 2: Interview, Videoclips Kap. 1: Audioversion von Texten
Diskontinuierliche Texte	Kap 8: Cartoon (Words in Context) Kap. 2: Grafiken Kap. 1: Illustrationen
Literarische Texte	Kap. 1: online poem, Romanauszug
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kap. 1: Discussing the pros and cons of modern media</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

Quartal:	Grundkurs Q 1.1-2
Thema:	<b>The USA – Still the Promised Land?</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</li> <li>Obligatorik: zeitgenössisches Drama</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freedom and justice: - myths and realities</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	Context, Chapter 7 (The USA – Still the Promised Land?) ➤ <b>Focus on Skills: Speaking in front of an audience</b>

Das Kapitel dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten vor allem des zeitgenössischen *American Dream* und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage, inwieweit die USA bei allen Problemen, die das Land bewältigen muss, noch dem traditionellen Image des Verheißenen Landes gerecht werden.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	das Bild der USA im In- und Ausland, die multi-ethnische Qualität der USA, das Problem der Chancengleichheit, die Stellung der USA als Weltmacht
Einstellungen und Bewusstheit	sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden (A1), sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden (B2)
Verstehen und Handeln	sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (D3) mit englischsprachigen Kommunikationspartnern einen interkulturellen Diskurs über Chancen kultureller Begegnungen führen ( <i>Chapter Task</i> , S. 155)

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	einen Hörtext zu einer politischen Rede (C1), einen deutschen Podcasts (D2) sowie einen aufgenommenen Dramentexts verstehen (B1), Haupt- und Einzelaussagen aus einem Video (C2) entnehmen
Leseverstehen	Sach- und Gebrauchstexten, wie Zeitungsartikel (A2), Magazinartikel (D3) verstehen, literarischen Texten, wie einen Dramen- (B1) oder Romanauszug (C3) selbständig Informationen entnehmen
Sprechen	zentrales Kompetenztraining <i>Speaking: Focus on Skills</i> , S. 146; in einem Gruppeninterview an Gesprächen teilnehmen (A1)
Schreiben	kreatives Schreiben (B1, C3); <i>Chapter Task</i> : eigenen Redebeitrag verfassen, S. 155; Sachtexte und literarischen Texten schriftlich zusammenfassen (D3)
Sprachmittlung	(Engl>De) wesentliche Aussagen eines Romanauszugs mündlich sprachmittelnd übertragen (C3); (De>Enl) längere Äußerungen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (D2)

#### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern American dream, ethnic neighbour-hoods, home ownership, political vocabulary; Interpretations-wortschatz zu rhetorical devices bei der Analyse von Reden ( <i>Focus on Skills</i> , S. 146); general terms ( <i>Words in Context</i> , S. 134), Wordfelder Emotionen (A1) und geopolitische Bezeichnungen (B2), Wordbildung (D3)
Grammatische Strukturen	progressive forms (LP1, C3), word formation (LP20), collocations

	(LP19)
Aussprache und Intonation	erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster bei Präsentationen und in Redebeiträgen nutzen, Erkennen und Wiederholen der wesentlichen Aussprachemerkmale des amerikanischen Englisch
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Hörtexte zu einer politischen Rede (B1) und Dokumentation (C2) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, dabei filmische Mitteln ( <i>film techniques</i> ) berücksichtigen
produktions-/anwendungsorientiert	Selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten ( <i>Focus on Skills: Speaking, S. 146</i> ), Rezensionen zusammenfassen (C2)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Sachtexte (D3), Texte der öffentlicher Kommunikation, Zeitungsartikel (A2), politische Reden (B2, C1)
Medial vermittelte Texte	Videos (C2), Audioversion von Reden (C1) und Dramenauszügen (B1)
Diskontinuierliche Texte	Fotos (u.a. <i>Lead-in</i> ), Abb. eines Kunstwerks ( <i>Culture Spot</i> ), Cartoons, Illustrationen, Tabellen/Diagramme (D1)
Literarische Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Romanauszug (C3), Dramenauszug (B1)</li> <li>• <b>Ganzschrift:</b> zeitgenössisches Drama</li> </ul>
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Giving a speech in which you explain why you would like to be given the opportunity to visit the United States, S. 155</li> <li>• Mündliche Prüfung als Klausurersatz mit Kompetenz speaking</li> </ul>

Quartal:	Grundkurs Q 1.2-1
Thema:	<b>Tradition and Change – the United Kingdom in the 21<sup>st</sup> Century</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tradition and change in politics</li> <li>- monarchy and modern democracy</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	<i>Context</i> , Chapter 5 A/C (The UK – a Kingdom United?: A crowned nation/ Where do we go from here?) ➤ <b>Focus on Skills: Listening for gist and detail</b>

Das Kapitel 5 dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen multikulturellen Großbritannien und seiner politischen, historischen und kulturellen Entwicklung.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	erweitern und festigen in Bezug auf die oben genannten Themenfelder (z.B. <i>Culture Spot</i> )
Einstellungen und Bewusstheit	sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden (B2)
Verstehen und Handeln	auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen (B2)

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<i>A1 Focus on Skills: Listening</i> , S. 99; Podcasts über die königliche Familie, Politik und Kultur in Großbritannien ( <i>Chapter Task: A podcast on British culture</i> , S. 111); Dokumentation über das Britische Weltreich (B1); Audioversion von Sachtexten ( <i>Words in Context</i> , S. 94)
Leseverstehen	Romanauszug aus <i>The Uncommon Reader</i> (A1); Drehbuchauszug aus <i>Artefacts</i> (B2); Sach- und Gebrauchstexte wie Zeitungsartikel (z.B. C3) oder Presseerklärungen (B4)
Sprechen	Gruppendiskussion über die Britische Monarchie (A2), mündl. Präsentation über deutsche <i>food festivals</i> (B4), Statistik über die Rolle Großbritanniens in der EU beschreiben (C1); einen selbstentwickelten Podcast vor der Klasse vorstellen und andere evaluieren ( <i>Chapter Task</i> , S. 111)
Schreiben	Slogan nach Vorbild im <i>Lead-In</i> kreieren und erläutern ( <i>Words in Context</i> , S. 94), kreative Schreibaufgaben (z.B. A1, B2), eigenes Videoscript verfassen (B1), Zusammenfassung eines Podcasts (B3) oder Zeitungsartikel erstellen (B5, C3)
Sprachmittlung	Mediation (De>Engl) Blogbeitrag auf dem Hintergrund eines Zeitungsartikels verfassen (C2)

#### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	<i>Words in Context</i> : thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern political state, multiculturalism, the future of the UK; Interpretationswortschatz zum Bereich stylistic devices (SF17), analysing charts and graphs (SF12)
Grammatische Strukturen	Phrases into English, L18: Avoiding Germanisms, L20: Choosing the right translation

Aussprache und Intonation	ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich der Sprachentwicklung und Intonationsunterschiede bewusst werden (z.B. <i>Focus on Skills: Dealing with different accents</i> , S. 99)
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Romanauszug analysieren (A1), Dramentext (B2) und Podcast (B3) interpretieren, diskontinuierliche Texte deuten, z.B. Graphiken (C1)
produktions-/anwendungsorientiert	Slogan verfassen, Romanauszug fortschreiben (A1), ein Videoscript erstellen (B1), mündliche Präsentation über ein <i>food festival</i> vorbereiten (B4)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	(deutsche und englische) Zeitungsartikel (B5, C2, C3); Informationstexte ( <i>Fact File</i> , <i>Words in Context</i> ); Presseerklärung (B4)
Medial vermittelte Texte	Dokumentation (B1), verschiedene Podcasts (A2, B3), Audioversion Rede (C1)
Diskontinuierliche Texte	Statistik (C1) Abbildung ( <i>Words in Context</i> )
Literarische Texte	Romanauszug (A1), Dramenauszug (B2)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chapter 5: Listening to a podcast and using it as a model to make a podcast of your own, S. 111</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, listening</li> <li>• Facharbeit</li> </ul>

Quartal:	Grundkurs Q 1.2-2
Thema:	<b>The Power of Words – from Shakespeare to Today</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• The impact of Shakespearean drama on young audiences today: - study of film scenes (tragedy)</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	<p><i>Context</i>, Chapter 4 A/B (The Power of Words – from Shakespeare to Today: Shakespeare's power of language/ Shakespeare's words updated)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Focus on Skills: Close reading (drama extract)</b></li> <li>➤ <b>Focus on Skills: Viewing – evaluating a modern Shakespeare adaptation</b></li> </ul>

Das Kapitel dient der intensiven Auseinandersetzung mit der kulturellen Rolle Shakespeares und der multimedialen Darstellung seiner Person und Werke im 21. Jahrhundert.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert sowie Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
Einstellungen und Bewusstheit	sich kultureller und sprachlicher Vielfalt im Großbritannien des 21. Jahrhunderts sowie zu Shakespeares Lebzeiten bewusst werden, damit verbundene Herausforderungen und Chancen kennenlernen und vergleichen, den medialen Aspekt der heutigen Zeit miteinbeziehen
Verstehen und Handeln	auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich zur heutigen Zeit und zu Lebzeiten Shakespeares sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen vergleichen

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	zentrales Kompetenztraining <i>Viewing (Focus on Skills, S. 84)</i> sowie Videoclips und Audiotexte verstehen und interpretieren
Leseverstehen	sich durch das zentrale Kompetenztraining <i>Reading (Focus on Skills, S. 78)</i> intensiv mit dem <i>close reading</i> von Dramentexten beschäftigen, Strategien anwenden auf diverse Drehbuchauszüge (z.B. A1); sich mit zeitgenössischen Sachtexten ( <i>Words in Context, S. 74</i> ) beschäftigen
Sprechen	zusammenhängendes Sprechen: u.a. einen Dramendialog einüben und präsentieren (A2); an Gesprächen teilnehmen beim Brainstorming; Diskussionen (z.B. A2 oder <i>Culture Spot, S. 86</i> )
Schreiben	einen nicht-fiktionalen Text verfassen, z.B. Nachrichtenbericht ( <i>Writing a news report</i> ); Email über den Besuch eines Shakespeare Stückes schreiben ( <i>Words in Context</i> ); Charakterisierung von Dramenfiguren ( <i>Focus on Skills, S. 78</i> ); kreatives Schreiben (B2)
Sprachmittlung	-

#### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	<p><i>Words in Context</i>: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern the importance of the spoken word in Shakespeare's time, Shakespeare's themes and languages, poetry, drama; Fact File: 16<sup>th</sup>-century English; Interpretationswortschatz zu Focus on Skills:</p> <p>Close reading; characterization (SF35); analysing drama (SF20) or poetry (SF21)</p>
------------	---

Grammatische Strukturen	Collocations, phrasal verbs, word families, modal verbs
Aussprache und Intonation	sich der Sprachentwicklung und Intonationsunterschiede im England des 16 Jhdt. und der heutigen Aussprache bewusst werden z.B. <i>Fact File</i> S. 75, bedeutungsvolles Vortragen eines Dramenauszuges (A2)
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Dramentexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung analysieren (A1, A2)
produktions-/anwendungsorientiert	Nachrichtenbericht verfassen ( <i>Lead-In</i> ), Dramenszenen umschreiben ( <i>Focus on Skills</i> , S. 78f.), Dramensequenzen modernisieren und selber darstellen (A2, B1)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Informationstexte ( <i>Fact File</i> )
Medial vermittelte Texte	Shakespeareverfilmung ( <i>Focus on Skills</i> , S. 84) Audiotexte ( <i>Words in Context</i> )
Diskontinuierliche Texte	Fotografien ( <i>Culture Spot</i> ); Abbildungen (A2)
Literarische Texte	Sonette (B2), Dramentexte (A1,A2,B1)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Writing a review, S. 91</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing. mediation</li> </ul>

<i>Quartal:</i>	Grundkurs Q 2.1-1
<i>Thema:</i>	<b>India – from Post-colonial Experience to Rising Nation</b>
<i>Bezug zum KLP:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</li> <li>• Chancen und Risiken der Globalisierung</li> </ul>
<i>Bezug zu Abiturvorgaben:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• India: <ul style="list-style-type: none"> <li>- faces of a rising nation</li> </ul> </li> </ul>
<i>Bezug zum Lehrwerk:</i>	<i>Context</i> , Chapter 6 B/C (India – a Kaleidoscope: Tales from modern India/ Indians abroad) <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ <b>Focus on Skills: Listening to a radio interview</b></li> <li>➢ <b>Focus on Skills: Viewing a film trailer</b></li> </ul>

Kapitel 6 gibt einen Überblick über Geschichte und Gegenwart Indiens, über Kultur und Lebenswirklichkeit seiner Menschen.

Es widmet sich darüber hinaus der Situation und dem Selbstverständnis der Auslandsinder.

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	Kenntnisse über die Geschichte Indiens vor der Ankunft der Europäer, während der britischen Einflussnahme bzw. Herrschaft und seit der Unabhängigkeit 1947, u.a. über Wirken und Bedeutung Gandhis und das koloniale Erbe. Kenntnisse über die Bevölkerung Indiens, ihre Kultur und Lebensweise heute (Vielfalt, Urbanisierung/Megacities) sowie über die dauerhaft im Ausland lebenden Inder.
Einstellungen und Bewusstheit	Die Bedeutung von Kultur und Religionen des indischen Subkontinents erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft entwickeln
Verstehen und Handeln	Die kulturelle Vielfalt Indiens und ihre Anziehungskraft auch auf Nicht-Inder erkennen (A1, B3), die Bedeutung und die Nachwirkungen der britischen Herrschaft für Indien erkennen (A3), die Probleme und Wünsche junger Inderinnen und Inder heute verstehen (A4), die Situation von Auslandsindern verstehen (C1, C2, C3)

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	globales und detailliertes Hörverstehen durch Kompetenztraining fördern ( <i>Focus on Skills</i> , S. 122), Beschreibung und Analyse eines Filmtrailers ( <i>Focus on Skills</i> , S. 124); sowie Filmanalyse (B3)
Leseverstehen	einem Säulendiagramm und eine Faktenliste verstehen, Informationen entnehmen (B1), ein Filmplakat (B2) und eine Short Story (C3) analysieren
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen: ein Foto vorstellen und kommentieren ( <i>Lead-in</i> ); zusammenhängendes Sprechen: eine Rede über Gandhi halten (A4)
Schreiben	in der Rolle eines anderen einen Brief (C3) oder eine Rede (B2) schreiben, einen Blog-Eintrag schreiben (A4), einen Kommentar schreiben (A4)
Sprachmittlung	(Engl>De) einen Sachtext über das britische Empire mündlich auf Deutsch zusammenfassen (A3); (De>Engl) die Informationen aus einem auf Deutsch geführten Interview entnehmen und schriftlich auf Englisch übermitteln (B3)

### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld India (history, population and culture); prepositions (LP23: Collocations);
------------	--

	erweiterter Metawortschatz zum Bereich Focus on Skills: Listening to a radio interview, S. 122; Focus on Skills: Watching a film trailer, S. 124; analysing pictures (SF11), analysing charts (SF12)
Grammatische Strukturen	simple present and present perfect/present perfect and simple past (C3)
Aussprache und Intonation	gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	eine Short Story analysieren (C3), Fotografien, Grafiken (B1) oder Filmplakate (B2) analysieren, einen Filmtrailer deuten (B2, B3)
produktions-/anwendungsorientiert	die Stilebenen <i>formal</i> und <i>informal</i> unterscheiden und situationsgerecht zwischen ihnen wechseln, einen Videoclip zu Indien planen ( <i>Lead-In</i> ), eine Rede erstellen (B2), einen Brief schreiben (C3)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Sachtexte ( <i>Words in Context</i> , A3), Zeitungsartikel (A4), Online-Artikel (C2), politische Rede (A2), Interview (B3)
Medial vermittelte Texte	Radiointerview (B3), Filmtrailer ( <i>Focus on Skills</i> ), Filmclip (B3)
Diskontinuierliche Texte	Fotos (B2), Säulendiagramm (B1), Filmplakat (B2)
Literarische Texte	Short Story (C3)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Presenting India</i>, S. 131 (putting together a multi-media presentation about India for a multicultural festival at your school)</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

Quartal:	Grundkurs Q 2.1-2
Thema:	<b>Visions of the Future – Utopia and Dystopia</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</li> <li>• Obligatorik: zeitgenössischer Roman</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visions of the future: <ul style="list-style-type: none"> <li>- utopia and dystopia</li> </ul> </li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	Context, Chapter 3 (Visions of the Future – Utopias and Dystopias) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Focus on Skills: Viewing films</b></li> <li>➤ <b>Focus on Skills: Close reading (novel extract)</b></li> </ul>

Das im Fokus stehende Kapitel 3 setzt sich intensiv mit **utopischen** sowie **dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien** in literarischer und filmischer Vermittlung auseinander..

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft) kennenlernen, literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
Einstellungen und Bewusstheit	gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kennenlernen und kritisch bewerten, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen
Verstehen und Handeln	durch Perspektivenwechsel die wechselseitigen Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen zu verstehen und kommentieren

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<b>Kap. 3:</b> zentrales Kompetenztraining <i>Viewing</i> : anhand von Trailer/Filmauszügen zu <i>The Hunger Games</i> den Handlungsablauf und die Gesamtaussage erschließen ( <i>Focus on Skills</i> , S. 59); Informationen in den Kontext einordnen; Analyse der Stimmung, des Schauplatzes sowie Beziehungen der Figuren erschließen (A3); anhand einer Dokumentation Stellung zu digitalen Medien beziehen (C1)
Leseverstehen	<b>Kap. 3:</b> zentrales Kompetenztraining <i>Reading: Analysing setting and themes in fiction</i> ; aus zeitgenössische dystopischen Romanen (A2, B1, C2) Gesamt- und Einzelinformationen entnehmen; Strategien zur Analyse der Thematik anhand von Sach- und Gebrauchstexten (A1)
Sprechen	<b>Kap. 3:</b> zusammenhängendes Sprechen z.B.: <i>Words in Context</i> , S. 53; an Gesprächen teilnehmen anhand von Podiumsdiskussion (z.B, A1, A3)
Schreiben	<b>Kap. 3:</b> Förderung der Kompetenz Schreiben durch die <i>Chapter Task: Creating your own piece of utopian or dystopian fiction</i> , S. 71 sowie durch kreative Schreibaufgaben (A2); Filmpräsentation verfassen (A4) u.v.m.
Sprachmittlung	<b>Kap. 3:</b> Mediation (De>Engl) anhand eines deutschen Zeitungsartikels (A4); Mediation (Engl-De), Verfassen eines Blogartikels (B1)

### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	<b>Kap. 3:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>progress, entertainment, living in the future, utopian and dystopian worlds, surveillance</i> ; Interpretationswortschatz zum Bereich zentrale Redemittel der Roman- und Sachtextanalyse sowie Wortschatz für die Filmanalyse ( <i>Focus on Skills: Viewing and</i>
------------	--

	<i>analysing a film, S. 59); definitions and derivatives (Words in Context), compound nouns (B1), Everyday English (C1)</i>
Grammatische Strukturen	Kap. 3: <i>compound nouns, definitions and derivatives</i>
Aussprache und Intonation	<b>Kap. 3:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	<b>Kap. 3:</b> diverse utopische und dystopische Romanauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten (B1, B2, C3), Filmausschnitte und Dokumentation analysieren (A3, C1)
produktions-/anwendungsorientiert	<b>Kap.3:</b> Romanauszug durch Perspektivenwechsel umschreiben (A2), Filmtrailer präsentieren (A3), einen eignen utopischen/dystopischen Roman verfassen ( <i>Chapter Task, S. 71</i> )
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	<b>Kap. 3:</b> (Film-)Rezension zu <i>The Hunger Games</i> ; Anmerkung des Autors u.v.m.
Medial vermittelte Texte	<b>Kap. 3:</b> Auszüge aus einem dystopischen Science Fiction-Film, Dokumentation
Literarische Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 3:</b> Auszüge aus zeitgenössischen dystopischen Romanen</li> <li>• <b>Ganzschrift:</b> zeitgenössischer Roman</li> </ul>
Diskontinuierliche Texte	<b>Kap. 3:</b> Fotografien ( <i>Culture Spot</i> )
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Creating your own piece of utopian or dystopian fiction</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing. mediation</li> </ul>

Quartal:	Grundkurs Q 2.2
Thema:	<b>Careers and Perspectives – Studying and Working in a Globalized World</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></li> <li>• Chancen und Risiken der Globalisierung</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studying and working in a globalized world</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	<i>Context</i> , Chapter 8 C (English as a global Language) <i>Context</i> , Chapter 9 (Work and Business – Careers and Perspectives) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Focus on Skills: Speaking: from informal to formal dialogues</b></li> <li>➤ <b>Focus on Skills: Writing a letter of motivation</b></li> </ul>

Kapitel 8 ermöglicht in seinem Part C, *English as a global language*, die Beschäftigung mit der Stellung des Englischen als *Lingua franca* in Hinblick auf identitätsstiftende, politische und kulturelle Implikationen. Kapitel 9 bietet Texte und andere Materialien für die Auseinandersetzung mit Aspekten des Wirtschafts- und Berufslebens, der Berufswahl sowie praktischen Fragen der Suche nach einem Arbeits- oder Studienplatz (Bewerbungsschreiben, Auswahlgespräch) im In- oder Ausland.

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	Die Stellung des Englischen als <i>Lingua franca</i> : Fragen der Identitätsbildung sowie politische und kulturelle Implikationen (Kap. 8); Historische und aktuelle Positionen zu den Themen „Recht auf Arbeit“ und „Einkommens- und soziale Gerechtigkeit“; aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf (auch international) (Kap. 9)
Einstellungen und Bewusstheit	Die politische Funktion von Sprache erkennen (Kap. 8); sich unterschiedlicher möglicher Motive und Entscheidungsgrundsätze für die eigene Studienfach- und/oder Berufswahl bewusst werden (Pragmatismus vs. Idealismus); Ziele gegeneinander abwägen; sich der Bedeutung der Integration in die Arbeitswelt bewusst werden; den Zusammenhang zwischen beruflicher Erfüllung und persönlichem Glück reflektieren (Kap. 9)
Verstehen und Handeln	Die Rolle der Sprache für die persönliche Identität erkennen (Kap. 8); sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englisch-sprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>Lingua-franca</i> -Sprecherinnen und Sprechern beachten und auf diese Weise mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeits-konventionen, Tabus) (Kap. 9)

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<b>Kap. 8:</b> Ein Interview verstehen (C2); <b>Kap. 9:</b> Ein Bewerbungsvideo für eine Tätigkeit im Ausland mit einem Bewerbungsschreiben vergleichen ( <i>Focus on Skills</i> S. 195); einem Video Tipps für ein Vorstellungsgespräch entnehmen (B5)
Leseverstehen	<b>Kap. 8:</b> Die Aussage eines Gedichts verstehen, die Argumentation eines Zeitungstextes verstehen (C1); <b>Kap. 9:</b> Texten wesentliche Informationen entnehmen, die verwendeten Stilmittel erkennen (A1, A2, B2), die Aussagen eines Artikels auf ein Diagramm beziehen (A3), das Ergebnis einer Umfrage über jugendliche Berufswünsche zu den Aussagen eines Textes in Beziehung setzen (A4), Merkmale der Textform „Stellenanzeige“ erkennen (B3)
Sprechen	<b>Kap. 8:</b> Ein kontroverses Thema diskutieren (vgl. <i>Chapter Task</i> , S. 175);

	<p><b>Kap. 9:</b> Informelle und formelle Gespräche angemessen führen, z.B. <i>Focus on Skills: From formal to informal dialogues, S. 186; Skills File: Making small talk oder Language practice: Using the right register, Tipps für Vorstellungsgespräche (B2, B4, B5, Skills File: Taking part in an interview)</i></p>
Schreiben	<p><b>Kap. 9:</b> sich mit Fragen der Berufswahl auseinandersetzen (A4), ein Bewerbungs-/Motivationsschreiben verfassen (<i>Focus on Skills: Writing a letter of motivation, S. 195; Chapter Task: Writing your personal statement, Skills File: Writing an application</i>)</p>
Sprachmittlung	<p><b>Kap. 8:</b> (Engl&gt;De) Einen englischen Zeitungsartikel zum Thema „die Stellung des Englischen beim Euro-vision Song Contest“ zusammenfassen (C3); <b>Kap. 9:</b> (Engl&gt;De) Einen englischen Artikel zum Thema „Einkommensungleichheit“ mündlich auf Deutsch zusammenfassen (A3); die wesentlichen Gedanken eines deutschen Zeitungsartikels auf Englisch zusammenfassen (A5)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
Wortschatz	<p><b>Kap. 9:</b> Wortfelder <i>economy, work, jobs/careers</i>; themenspezifische Kollokationen; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, <i>small talk</i>)</p>
Grammatische Strukturen	<p><b>Kap. 8:</b> <i>Participle constructions</i>; <b>Kap. 9:</b> the right to + noun / the right of ... to + verb (A1)</p>
Aussprache und Intonation	<p><b>Kap. 8+9:</b> Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</p>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	<p><b>Kap. 8:</b> ein Gedicht analysieren, den Ton eines Zeitungstextes analysieren; <b>Kap. 9:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Zusammenhangs und ihrer Wirkungsabsicht verstehen und ihnen wichtige Details entnehmen (politische Reden, Ratgebertexte)</p>
produktions-/anwendungsorientiert	<p><b>Kap. 8:</b> eine Kurzgeschichte/eine Dramenszene schreiben; <b>Kap. 9:</b> ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Bewerbungsschreiben, informelle und formelle Gespräche, Präsentationen)</p>
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	<p><b>Kap. 8:</b> Gedicht, Zeitungsartikel; <b>Kap. 9:</b> Sachtexte, Zeitungsartikel, politische Reden</p>
Medial vermittelte Texte	<p><b>Kap. 8:</b> Interview; <b>Kap. 9:</b> Videos, Audioversionen von Texten</p>
Diskontinuierliche Texte	<p><b>Kap. 9:</b> Cartoons, Fotos, Diagramm, Tabelle</p>
Literarische Texte	<p><b>Kap. 8:</b> Gedicht, Song; <b>Kap. 9:</b> Romanauszug, Gedicht</p>
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Writing your personal statement, S. 197</i></li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

### **2.2.2.2 Leistungskurs**

Quartal:	LEISTUNGSKURS Q 1.1-1
Thema:	<b>BEYOND THE NATION – GLOBALIZATION AND GLOBAL CHALLENGES</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FORTSCHRITT UND ETHIK IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT</li> <li>• CHANCEN UND RISIKEN DER GLOBALISIERUNG</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GLOBALIZATION AND GLOBAL CHALLENGES: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ECONOMIC AND ECOLOGICAL ISSUES</li> </ul> </li> <li>• THE ROLE OF THE UNITED STATES IN INTERNATIONAL POLITICS AT THE BEGINNING OF THE 21<sup>ST</sup> CENTURY</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	<p>CONTEXT, CHAPTER 8 A/B (EUROPEAN INTEGRATION AS A MODEL/ CHANCES AND RISKS OF GLOBALIZATION)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: MEDIATING TEXTS IN ORAL COMMUNICATION</b></li> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: READING STRATEGIES (NEWSPAPER ARTICLE)</b></li> </ul> <p>CONTEXT, CHAPTER 2 C (QUENCHING THE THIRST FOR ENERGY)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: MEDIATING WRITTEN TEXTS</b></li> </ul> <p>CONTEXT, CHAPTER 7 D (AMERICA'S PLACE IN THE WORLD)</p>

Das Kapitel 8 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit drei Aspekten einer **globalisierten Welt**: das Zusammenwachsen Europas in der EU, den Chancen und Risiken der Globalisierung.

Das Kapitel 2 C beschäftigt sich mit der Energiewende.

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	<p>Kap. 8: Aufgaben internationaler Institutionen (Lead-in), die Entstehung der Europäischen Union und ihre heutigen Aufgaben und Probleme: Friedensmission, aktuelle Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit (Part A), Chancen und Risiken der Globalisierung (Part B)</p> <p>Kap. 2: Energiewende und erneuerbare Energien</p> <p>Kap. 7: , die Stellung der USA als Weltmacht</p>
Einstellungen und Bewusstheit	<p>Kap. 8: die Bedeutung einer nationalen Identität erkennen (Lead-in), die eigene Haltung zur Globalisierung zum Ausdruck bringen (B1), die Bedeutung der eigenen Rolle als Verbraucher erkennen (B2)</p> <p>Kap. 2: durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und Auswirkungen des technischen Fortschritts der Wirkung des eigenen Handelns und der ethischen Vorstellungen bewusst werden</p>
Verstehen und Handeln	<p>Kap. 8: die EU und ihre Aufgabe als Friedensstifterin erkennen (A1), die Bedeutung des freizügigen Arbeitsmarkts in Europa erkennen (A2, A3), Zusammenhänge der Globalisierung erkennen (B1), das eigene Konsumverhalten reflektieren (B2), Fußball als globales Geschäft erkennen (B3)</p> <p>Kap. 7: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (D3)</p>

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<p>Kap. 8: eine Rede (A1), ein Erklärvideo (B1) verstehen</p> <p>Kap. 2: Video zu Biobrennstoffen</p> <p>Kap. 7: anhand eines deutschen Podcasts (D2) das Hörverstehen fördern</p>
Leseverstehen	<p>Kap. 8: einem Zeitungsartikel die wichtigsten Aussagen entnehmen (A2, B2), Lesestrategien bei nicht-fiktionalen Texten anwenden (<i>Focus on Skills, S.170</i>)</p> <p>Kap. 2: Statistiken, Cartoons analysieren</p> <p>Kap. 7: Magazinartikel (D3) selbständig Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</p>
Sprechen	<p>Kap. 8: ein kontroverses Thema diskutieren, eine Präsentation über Themen der EU (A1) bzw. über moderne Sklaverei (<i>Chapter Task, S. 175</i>) vorbereiten und halten</p>

Schreiben	Kap. 8: einen Tagebucheintrag verfassen (A2), einen Artikel über ein neues Kleidungs-Label schreiben (B2)
Sprachmittlung	Kap. 8: einen deutschen Text mündlich auf Englisch zusammenfassen ( <i>Focus on Skills</i> , S. 165), deutsche Texte für die Vorbereitung einer Präsentation auf Englisch heranziehen ( <i>Chapter Task</i> , S. 175) Kap. 2: einen deutschen Text schriftlich auf Englisch zusammenfassen ( <i>Focus on Skills</i> , S. 49) Kap. 7: (De>Enl) den Inhalt längerer Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (D2)
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>international cooperation, globalization, English as a global language</i> ( <i>Words in Context</i> , S. 157); Metawortschatz im Bereich <i>Focus on Skills: Mediating texts in oral communication</i> und <i>Focus on Skills: Using reading strategies</i> , S. 165, Kap. 7: <i>Wordbildung</i> (D3)
Grammatische Strukturen	Kap. 8: <i>direct/indirect speech</i> (A2, S. 163), Verweis auf LP4: <i>Present perfect and simple past</i> , LP6: <i>Infinitive or gerund</i> , LP7: <i>Passive</i>
Aussprache und Intonation	gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, z.B. einen nicht-muttersprachlichen Akzent beschreiben (A1, S. 161)
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Kap. 8: die Wirkung eines Zeitungstextes analysieren (A2), die Gestaltung eines Erklärvideos analysieren (B1), den Ton eines Zeitungstextes analysieren (B2)
produktions-/anwendungsorientiert	Kap. 8: einen Artikel über ein neues Kleidungs-Label schreiben (B2)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Kap. 8: Zeitungsartikel (A2, B2, B3) Kap. 7: Sachtexte (D3)
Medial vermittelte Texte	Kap. 8: Rede (A1), Erklärvideo (B1) Kap. 2: Interview, Videoclips
Literarische Texte	
Diskontinuierliche Texte	Kap. 8: Cartoon ( <i>Words in Context</i> ) Kap 7: Tabellen/Diagramme (D1)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kap. 1: Discussing the pros and cons of modern media</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

Quartal:	LEISTUNGSKURS Q 1.1-2
Thema:	<b>THE USA – STILL THE PROMISED LAND?</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AMERIKANISCHER TRAUM – VISIONEN UND LEBENSWIRKLICHKEITEN IN DEN USA</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FREEDOM AND JUSTICE: - MYTHS AND REALITIES</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	CONTEXT, CHAPTER 7 (THE USA – STILL THE PROMISED LAND?) ➤ <b>FOCUS ON SKILLS: SPEAKING IN FRONT OF AN AUDIENCE</b>

Das Kapitel dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten vor allem des zeitgenössischen **American Dream** und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage, inwieweit die USA bei allen Problemen, die das Land bewältigen muss, noch dem traditionellen Image des Verheißenen Landes gerecht werden.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	das Bild der USA im In- und Ausland, die multi-ethnische Qualität der USA, das Problem der Chancengleichheit
Einstellungen und Bewusstheit	sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden (A1), sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen bewusst werden (B2)
Verstehen und Handeln	mit englischsprachigen Kommunikationspartnern einen interkulturellen Diskurs über Chancen kultureller Begegnungen führen ( <i>Chapter Task</i> , S. 155)

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	eine Dokumentation verstehen (C2), einem Hörtext zu einer politischen Rede (C1) die Hauptaussagen und Einzelaussagen entnehmen, zum Aufbau des Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen eines Videos verknüpfen (C2), anhand eines aufgenommenen Dramentexts (B1) das Hörverstehen fördern
Leseverstehen	Sach- und Gebrauchstexte wie Zeitungsartikel (A2), literarische Texte wie einen Dramenauszug (B1) verstehen und interpretieren sowie einen Auszug aus einem Roman (C3)
Sprechen	zentrales Kompetenztraining <i>Speaking: Focus on Skills</i> , S. 146; dabei zusammenhängendes Sprechen anhand der Planung und Realisierung eigener Redebeiträge Präsentationen nutzen; in einem Gruppeninterview an Gesprächen teilnehmen (A1)
Schreiben	Informationen aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen ( <i>Words in Context</i> , S. 134), vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren (B1, C3), im Rahmen der <i>Chapter Task</i> , S. 155 einen eigenen Redebeitrag schriftlich formulieren, Sachtexte sowie literarische Texte schriftlich zusammenfassen (D3)
Sprachmittlung	(Engl>De) in informellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen eines literarischen Textes mündlich sprachmittellnd übertragen (C3);

#### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>American dream</i> , <i>ethnic neighbour-hoods</i> , <i>home ownership</i> , <i>political vocabulary</i> ; Interpretationswortschatz zu <i>rhetorical devices</i> bei der Analyse von Reden ( <i>Focus on Skills</i> , S. 146), <i>general terms</i> ( <i>Words in Context</i> , S. 134), Wortfelder Emotionen (A1) und geopolitische Bezeichnungen (B2),
------------	---

Grammatische Strukturen	<i>progressive forms</i> (LP1, C3), <i>word formation</i> (LP20), <i>collocations</i> (LP19, <i>Words in Context</i> , S. 134)
Aussprache und Intonation	erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster bei Präsentationen und in Redebeiträgen nutzen, Erkennen und Wiederholen der wesentlichen Aussprachemerkmale des amerikanischen Englisch
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Hörtexte zu einer politischen Rede (B1) und Dokumentation (C2) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, dabei filmische Mitteln ( <i>film techniques</i> ) berücksichtigen
produktions-/anwendungsorientiert	selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten ( <i>Focus on Skills: Speaking</i> , S. 146), Rezensionen zusammenfassen (C2)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Texte der öffentlicher Kommunikation, Zeitungsartikel (A2), politische Reden (B2, C1)
Medial vermittelte Texte	Videos (C2), Audioversion von Reden (C1) und Dramenauszüge (B1)
Literarische Texte	Romanauszug (C3), Dramenauszug (B1)
Diskontinuierliche Texte	Fotos (u.a. <i>Lead-in</i> ), Abb. eines Kunstwerks ( <i>Culture Spot</i> ), Cartoons, Illustrationen,
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>Giving a speech in which you explain why you would like to be given the opportunity to visit the United States, S. 155</li> <li>Mündliche Prüfung als Klausurersatz mit Kompetenz speaking</li> </ul>

<b>Quartal:</b>	LEISTUNGSKURS Q 1.2-1
<b>Thema:</b>	<b>TRADITION AND CHANGE – THE UNITED KINGDOM IN THE 21<sup>ST</sup> CENTURY</b>
<b>Bezug zum KLP:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH IM 21. JAHRHUNDERT – SELBSTVERSTÄNDNIS ZWISCHEN TRADITION UND WANDEL</li> </ul>
<b>Bezug zu Abiturvorgaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TRADITION AND CHANGE IN POLITICS AND SOCIETY</li> <li>- MONARCHY AND MODERN DEMOCRACY</li> <li>- MULTICULTURAL SOCIETY</li> </ul>
<b>Bezug zum Lehrwerk:</b>	CONTEXT, CHAPTER 5 (THE UK – A KINGDOM UNITED?) ➤ <b>FOCUS ON SKILLS: LISTENING FOR GIST AND DETAIL</b>

Das Kapitel 5 dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen multikulturellen Großbritannien und seiner politischen, historischen und kulturellen Entwicklung.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	erweitern und festigen in Bezug auf die oben genannten Themenfelder (z.B. <i>Culture Spot</i> )
Einstellungen und Bewusstheit	sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden (B2)
Verstehen und Handeln	auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen (B2)

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	A1 <i>Focus on Skills: Listening</i> , S. 99; Podcasts über die königliche Familie, Politik und Kultur in Großbritannien ( <i>Chapter Task: A podcast on British culture</i> , S. 111); Dokumentation über das Britische Weltreich (B1); Audioversion von Sachtexten ( <i>Words in Context</i> , S. 94)
Leseverstehen	Romanauszug aus <i>The Uncommon Reader</i> (A1); Drehbuchauszug aus <i>Artefacts</i> (B2); Sach- und Gebrauchstexte wie Zeitungsartikel (z.B. C3) oder Presseerklärungen (B4)
Sprechen	Gruppendiskussion über die Britische Monarchie (A2), mündl. Präsentation über deutsche <i>food festivals</i> (B4), Statistik über die Rolle Großbritanniens in der EU beschreiben (C1); einen selbstentwickelten Podcast vor der Klasse vorstellen und andere evaluieren ( <i>Chapter Task</i> , S. 111)
Schreiben	Slogan nach Vorbild im <i>Lead-In</i> kreieren und erläutern ( <i>Words in Context</i> , S. 94), kreative Schreibaufgaben (z.B. A1, B2), eigenes Videoscript verfassen (B1), Zusammenfassung eines Podcasts (B3) oder Zeitungsartikel erstellen (B5, C3)
Sprachmittlung	Mediation (De>Engl) Blogbeitrag auf dem Hintergrund eines Zeitungsartikels verfassen (C2)

#### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	Words in Context: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern political state, multiculturalism, the future of the UK; Interpretationswortschatz zum Bereich stylistic devices (SF17), analysing charts and graphs (SF12)
Grammatische Strukturen	Phrases into English, L18: Avoiding Germanisms, L20: Choosing the right translation

Aussprache und Intonation	ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich der Sprachentwicklung und Intonationsunterschiede bewusst werden (z.B. <i>Focus on Skills: Dealing with different accents</i> , S. 99)
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Romanauszug analysieren (A1), Dramentext (B2) und Podcast (B3) interpretieren, diskontinuierliche Texte deuten, z.B. Graphiken (C1)
produktions-/anwendungsorientiert	Slogan verfassen, Romanauszug fortschreiben (A1), ein Videoscript erstellen (B1), mündliche Präsentation über ein <i>food festival</i> vorbereiten (B4)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	(deutsche und englische) Zeitungsartikel (B5, C2, C3); Informationstexte ( <i>Fact File, Words in Context</i> ); Presseerklärung (B4)
Medial vermittelte Texte	Dokumentation (B1), verschiedene Podcasts (A2, B3), Audioversion Rede (C1)
Diskontinuierliche Texte	Statistik (C1) Abbildung ( <i>Words in Context</i> )
Literarische Texte	Romanauszug (A1), Dramenauszug (B2)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chapter 5: Listening to a podcast and using it as a model to make a podcast of your own, S. 111</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, listening</li> <li>• Facharbeit</li> </ul>

Quartal:	LEISTUNGSKURS Q 1.2-2
Thema:	<b>THE POWER OF WORDS – FROM SHAKESPEARE TO TODAY</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>LITERATUR UND MEDIEN IN IHRER BEDEUTUNG FÜR DEN EINZELNEN UND DIE GESELLSCHAFT</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>THE IMPACT OF SHAKESPEAREAN DRAMA ON YOUNG AUDIENCES TODAY: - STUDY OF EXTRACTS AND FILM SCENES (TRAGEDY)</li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	<p>CONTEXT, CHAPTER 4 (THE POWER OF WORDS – FROM SHAKESPEARE TO TODAY)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: CLOSE READING (DRAMA EXTRACT)</b></li> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: VIEWING – EVALUATING A MODERN SHAKESPEARE ADAPTATION</b></li> </ul>

Das Kapitel dient der intensiven Auseinandersetzung mit der kulturellen Rolle Shakespeares und der multimedialen Darstellung seiner Person und Werke im 21. Jahrhundert.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert sowie Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
Einstellungen und Bewusstheit	sich kultureller und sprachlicher Vielfalt im Großbritannien des 21. Jahrhunderts sowie zu Shakespeares Lebzeiten bewusst werden, damit verbundene Herausforderungen und Chancen kennenlernen und vergleichen, den medialen Aspekt der heutigen Zeit miteinbeziehen
Verstehen und Handeln	auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich zur heutigen Zeit und zu Lebzeiten Shakespeares sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen vergleichen

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	zentrales Kompetenztraining <i>Viewing (Focus on Skills, S. 84)</i> sowie Videoclips und Audiotexte u.a. zu <i>performance poetry (C1)</i> verstehen und interpretieren
Leseverstehen	sich durch das zentrale Kompetenztraining <i>Reading (Focus on Skills, S. 78)</i> intensiv mit dem <i>close reading</i> von Dramentexten beschäftigen, Strategien anwenden auf diverse Drehbuchauszüge (z.B. A1); sich mit zeitgenössischen Gedichte (B2) und Sachtexte ( <i>Words in Context, S. 74</i> ) beschäftigen
Sprechen	zusammenhängendes Sprechen: u.a. einen Dramendialog einüben und präsentieren (A2); an Gesprächen teilnehmen beim Brainstorming; Diskussionen (z.B. A2, C1 oder <i>Culture Spot, S. 86</i> )
Schreiben	einen nicht-fiktionalen Text verfassen, z.B. Nachrichtenbericht ( <i>Writing a news report</i> ); Email über den Besuch eines Shakespeare Stückes schreiben ( <i>Words in Context</i> ); Charakterisierung von Dramenfiguren ( <i>Focus on Skills, S. 78</i> ); kreatives Schreiben (B2, C1); Review verfassen (C1)
Sprachmittlung	(De>Engl) Email über ein Gedicht anhand eines Hörtextes verfassen (C1)

#### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	Words in Context: thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern the importance of the spoken word in Shakespeare's time, Shakespeare's themes and languages, poetry, drama; Fact File: 16 <sup>th</sup> -century English; Interpretationswortschatz zu Focus on Skills: Close reading; characterization (SF35); analysing drama (SF20) or poetry (SF21)
------------	--

Grammatische Strukturen	Collocations, phrasal verbs, word families, modal verbs
Aussprache und Intonation	sich der Sprachentwicklung und Intonationsunterschiede im England des 16 Jhd. und der heutigen Aussprache bewusst werden z.B. <i>Fact File</i> S. 75, bedeutungsvolles Vortragen eines Dramenauszuges (A2) bzw. Gedichts (C2)
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	Dramentexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung analysieren (A1, A2), <i>performance poetry</i> , Gedichte und Sonette deuten (C1, C2)
produktions-/anwendungsorientiert	Nachrichtenbericht verfassen ( <i>Lead-In</i> ), Dramenszenen umschreiben ( <i>Focus on Skills</i> , S. 78f.), Dramensequenzen modernisieren und selber darstellen (A2, B1)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Informationstexte ( <i>Fact File</i> )
Medial vermittelte Texte	Shakespeareverfilmung ( <i>Focus on Skills</i> , S. 84), Filmausschnitte (C1), Audiotexte ( <i>Words in Context</i> , C2)
Diskontinuierliche Texte	Fotografien ( <i>Culture Spot</i> ); Abbildungen (A2)
Literarische Texte	Gedichte (C1), Sonette (B2), Dramentexte (A1,A2,B1)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Writing a review, S. 91</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing. mediation</li> </ul>

<i>Quartal:</i>	LEISTUNGSKURS Q 2.1-1
<i>Thema:</i>	<b>INDIA – FROM POST-COLONIAL EXPERIENCE TO RISING NATION</b>
<i>Bezug zum KLP:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• POSTKOLONIALISMUS – LEBENSWIRKLICHKEITEN IN EINEM WEITEREN ANGLOPHONEN KULTURRAUM</li> <li>• CHANCEN UND RISIKEN DER GLOBALISIERUNG</li> </ul>
<i>Bezug zu Abiturvorgaben:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• INDIA: - FROM POST-COLONIAL EXPERIENCE TO RISING NATION</li> </ul>
<i>Bezug zum Lehrwerk:</i>	CONTEXT, CHAPTER 6 (INDIA – A KALEIDOSCOPE) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: LISTENING TO A RADIO INTERVIEW</b></li> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: VIEWING A FILM TRAILER</b></li> </ul>

Kapitel 6 gibt einen Überblick über Geschichte und Gegenwart Indiens, über Kultur und Lebenswirklichkeit seiner Menschen.

Es widmet sich darüber hinaus der Situation und dem Selbstverständnis der Auslandsinder.

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	Kenntnisse über die Geschichte Indiens vor der Ankunft der Europäer, während der britischen Einflussnahme bzw. Herrschaft und seit der Unabhängigkeit 1947, u.a. über Wirken und Bedeutung Gandhis und das koloniale Erbe. Kenntnisse über die Bevölkerung Indiens, ihre Kultur und Lebensweise heute (Vielfalt, Urbanisierung/Megacities) sowie über die dauerhaft im Ausland lebenden Inder.
Einstellungen und Bewusstheit	Die Bedeutung von Kultur und Religionen des indischen Subkontinents erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft entwickeln
Verstehen und Handeln	Die kulturelle Vielfalt Indiens und ihre Anziehungskraft auch auf Nicht-Inder erkennen (A1, B3), die Bedeutung und die Nachwirkungen der britischen Herrschaft für Indien erkennen (A3), die Probleme und Wünsche junger Inderinnen und Inder heute verstehen (A4), die Situation von Auslandsindern verstehen (C1, C2, C3)

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	globales und detailliertes Hörverstehen durch Kompetenztraining fördern ( <i>Focus on Skills</i> , S. 122), Beschreibung und Analyse eines Filmtrailers ( <i>Focus on Skills</i> , S. 124); sowie Filmanalyse (B3)
Leseverstehen	einem Säulendiagramm und eine Faktenliste verstehen, Informationen entnehmen (B1), ein Filmplakat (B2) und eine Short Story (C3) analysieren
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen: ein Foto vorstellen und kommentieren ( <i>Lead-in</i> ); zusammenhängendes Sprechen: eine Rede über Gandhi halten (A4)
Schreiben	in der Rolle eines anderen einen Brief (C3) oder eine Rede (B2) schreiben, einen Blog-Eintrag schreiben (A4), einen Kommentar schreiben (A4)
Sprachmittlung	(Engl>De) einen Sachtext über das britische Empire mündlich auf Deutsch zusammenfassen (A3); (De>Engl) die Informationen aus einem auf Deutsch geführten Interview entnehmen und schriftlich auf Englisch übermitteln (B3)

### Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld India (history, population and culture); prepositions (LP23: Collocations); erweiterter Metawortschatz zum Bereich Focus on Skills: Listening to a
------------	---

	radio interview, S. 122; Focus on Skills: Watching a film trailer, S. 124; analysing pictures (SF11), analysing charts (SF12)
Grammatische Strukturen	simple present and present perfect/present perfect and simple past (C3)
Aussprache und Intonation	gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	eine Short Story analysieren (C3), Fotografien, Grafiken (B1) oder Filmplakate (B2) analysieren, einen Filmtrailer deuten (B2, B3)
produktions-/anwendungsorientiert	die Stilebenen <i>formal</i> und <i>informal</i> unterscheiden und situationsgerecht zwischen ihnen wechseln, einen Videoclip zu Indien planen ( <i>Lead-In</i> ), eine Rede erstellen (B2), einen Brief schreiben (C3)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	Sachtexte ( <i>Words in Context</i> , A3), Zeitungsartikel (A4), Online-Artikel (C2), politische Rede (A2), Interview (B3)
Medial vermittelte Texte	Radiointerview (B3), Filmtrailer ( <i>Focus on Skills</i> ), Filmclip (B3)
Diskontinuierliche Texte	Fotos (B2), Säulendiagramm (B1), Filmplakat (B2)
Literarische Texte	Short Story (C3)
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Presenting India, S. 131 (putting together a multi-media presentation about India for a multicultural festival at your school)</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

Quartal:	LEISTUNGSKURS Q 2.1-2
Thema:	<b>VISIONS OF THE FUTURE – UTOPIA AND DYSTOPIA</b>
Bezug zum KLP:	<ul style="list-style-type: none"> <li>LITERATUR UND MEDIEN IN IHRER BEDEUTUNG FÜR DEN EINZELNEN UND DIE GESELLSCHAFT</li> <li>FORTSCHRITT UND ETHIK IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT</li> </ul>
Bezug zu Abiturvorgaben:	<ul style="list-style-type: none"> <li>VISIONS OF THE FUTURE: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ETHICAL ISSUES OF SCIENTIFIC AND TECHNOLOGICAL PROGRESS</li> <li>- UTOPIA AND DYSTOPIA</li> </ul> </li> </ul>
Bezug zum Lehrwerk:	<p>CONTEXT, CHAPTER 3 (VISIONS OF THE FUTURE – UTOPIAS AND DYSTOPIAS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: VIEWING FILMS</b></li> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: CLOSE READING (NOVEL EXTRACT)</b></li> </ul> <p>CONTEXT, CHAPTER 2 A/B (THE GENETIC ENGINEERING DEBATE/ MODIFYING MANKIND)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>FOCUS ON SKILLS: USING READING STRATEGIES (SCIENTIFIC TEXT)</b></li> </ul>

Das im Fokus stehende Kapitel 3 setzt sich intensiv mit **utopischen** sowie **dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien** in literarischer und filmischer Vermittlung auseinander..  
Kapitel 2 behandelt den technologischen und wissenschaftlichen Fortschritt sowie die resultierenden ethischen Konflikte bei der Anwendung von gentechnischen Verfahren im alltäglichen Leben.

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	<p>Kap. 3: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft) kennenlernen, literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</p> <p>Kap. 2: Auseinandersetzung mit wissenschaftlichem Fortschritt sowie dessen Folgen, die ethischen Hintergründe miteinbeziehen, Betrachtung positiver und negativer Folgen der angewandten Gentechnologie</p>
Einstellungen und Bewusstheit	<p>Kap. 3: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kennenlernen und kritisch bewerten, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen</p> <p>Kap. 2: sich der Auswirkungen des technischen Fortschritts, der Wirkung des eigenen Handelns und der ethischen Vorstellungen bewusst werden</p>
Verstehen und Handeln	<p>Kap. 3: durch Perspektivenwechsel die wechselseitigen Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen zu verstehen und kommentieren</p> <p>Kap. 2: Distanz bzw. Empathie für die Vorstellungen anderer entwickeln, Konflikte bei Begegnungssituationen vermeiden bzw. auflösen, Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext eine kritische Stellungnahme ermöglichen</p>

### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<p><b>Kap. 3:</b> zentrales Kompetenztraining <i>Viewing</i>: anhand von Trailer/Filmauszügen zu <i>The Hunger Games</i> den Handlungsablauf und die Gesamtaussage erschließen (<i>Focus on Skills</i>, S. 59); Informationen in den Kontext einordnen; Analyse der Stimmung, des Schauplatzes sowie Beziehungen der Figuren erschließen (A3); anhand einer Dokumentation Stellung zu digitalen Medien beziehen (C1)</p>
Leseverstehen	<p><b>Kap. 3:</b> zentrales Kompetenztraining <i>Reading: Analysing setting and themes in fiction</i>; aus zeitgenössische dystopischen Romanen (A2, B1, C2) Gesamt- und Einzelinformationen entnehmen; Strategien zur Analyse der Thematik anhand von Sach- und Gebrauchstexten (A1)</p> <p>Kap. 2. zentrales Kompetenztraining Lesen (A4 Focus on Skills, S. 41) gibt Strukturierungshilfen, Sach- und Gebrauchstexte (z.B. A1,B3)</p>

	sowie literarische Texte (A2), denen die Schüler und Schülerinnen Hauptaussagen und Einzelinformationen zu den Thematiken Gentechnik oder Transhumanismus entnehmen sollen, Analyse und Verschriftlichung diskontinuierlicher Texte wie Cartoons (A3) und Statistiken (C1)
Sprechen	zusammenhängendes Sprechen z.B.: <i>Words in Context</i> , S. 53; an Gesprächen teilnehmen anhand von Podiumsdiskussion (z.B. A1, A3)
Schreiben	<b>Kap. 3:</b> Förderung der Kompetenz Schreiben durch die <i>Chapter Task: Creating your own piece of utopian or dystopian fiction</i> , S. 71 sowie durch kreative Schreibaufgaben (A2); Filmpräsentation verfassen (A4) u.v.m.
Sprachmittlung	<b>Kap. 3:</b> Mediation (De>Engl) anhand eines deutschen Zeitungsartikels (A4); Mediation (Engl-De), Verfassen eines Blogartikels (B1)
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
Wortschatz	erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>progress, entertainment, living in the future, utopian and dystopian worlds, surveillance; genetic engineering/ gene pharming, transhumanism</i> ; Interpretationswortschatz zum Bereich zentrale Redemittel der Roman- und Sachtextanalyse sowie Wortschatz für die Filmanalyse ( <i>Focus on Skills: Viewing and analysing a film</i> , S. 59); <i>definitions and derivatives (Words in Context), compound nouns (B1), Everyday English (C1)</i>
Grammatische Strukturen	Kap. 3: <i>compound nouns, definitions and derivatives</i> Kap. 2: modal auxiliaries, passive, conditional sentences, using adjectives and verbs
Aussprache und Intonation	gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	<b>Kap. 3:</b> diverse utopische und dystopische Romanauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten (B1, B2, C3), Filmausschnitte und Dokumentation analysieren (A3, C1) Kap. 2:
produktions-/anwendungsorientiert	<b>Kap.3:</b> Romanauszug durch Perspektivenwechsel umschreiben (A2), Filmtrailer präsentieren (A3), einen eignen utopischen/dystopischen Roman verfassen ( <i>Chapter Task</i> , S. 71) Kap. 2: in Gruppen eine silent writing discussion durchführen (B1), eine Debatte vorbereiten, dafür im Internet recherchieren (B2), ethische Grundsätze verfassen (B3)
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	<b>Kap. 3:</b> (Film-)Rezension zu <i>The Hunger Games</i> ; Anmerkung des Autors u.v.m. Kap. 2: Zeitungs- und Magazinartikel (z.B. A1, A4), wissenschaftliche Texte (z.B. B2, B3)
Medial vermittelte Texte	<b>Kap. 3:</b> Auszüge aus einem dystopischen Science Fiction-Film, Dokumentation Kap. 2: Nachrichtensendung (B1)
Literarische Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kap. 3:</b> Auszüge aus zeitgenössischen dystopischen Romanen</li> <li>• <b>Kap. 2:</b> Dramenauszug (A2)</li> <li>• <b>Ganzschrift:</b> zeitgenössischer Roman</li> </ul>

Diskontinuierliche Texte	<b>Kap. 3:</b> Fotografien ( <i>Culture Spot</i> ) Kap. 2: Cartoon
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Creating your own piece of utopian or dystopian fiction</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

<i>Quartal:</i>	LEISTUNGSKURS Q 2.2
<i>Thema:</i>	<b>CAREERS AND PERSPECTIVES – STUDYING AND WORKING IN A GLOBALIZED WORLD</b>
<i>Bezug zum KLP:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LEBENSENTWÜRFE, STUDIUM, AUSBILDUNG, BERUF INTERNATIONAL – ENGLISCH ALS LINGUA FRANCA</li> <li>• CHANCEN UND RISIKEN DER GLOBALISIERUNG</li> </ul>
<i>Bezug zu Abiturvorgaben:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• STUDYING AND WORKING IN A GLOBALIZED WORLD</li> </ul>
<i>Bezug zum Lehrwerk:</i>	<p>CONTEXT, CHAPTER 8 C (ENGLISH AS A GLOBAL LANGUAGE)</p> <p>CONTEXT, CHAPTER 9 (WORK AND BUSINESS – CAREERS AND PERSPECTIVES)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ FOCUS ON SKILLS: SPEAKING: FROM INFORMAL TO FORMAL DIALOGUES</li> <li>➤ FOCUS ON SKILLS: WRITING A LETTER OF MOTIVATION</li> </ul>

Kapitel 8 ermöglicht in seinem Part C, *English as a global language*, die Beschäftigung mit der **Stellung des Englischen als *Lingua franca*** in Hinblick auf identitätsstiftende, politische und kulturelle Implikationen. Kapitel 9 bietet Texte und andere Materialien für die Auseinandersetzung mit Aspekten des **Wirtschafts- und Berufslebens**, der Berufswahl sowie praktischen Fragen der Suche nach einem Arbeits- oder Studienplatz (Bewerbungsschreiben, Auswahlgespräch) im In- oder Ausland.

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen	Die Stellung des Englischen als <i>Lingua franca</i> : Fragen der Identitätsbildung sowie politische und kulturelle Implikationen (Kap. 8); Historische und aktuelle Positionen zu den Themen „Recht auf Arbeit“ und „Einkommens- und soziale Gerechtigkeit“; aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf (auch international) (Kap. 9)
Einstellungen und Bewusstheit	Die politische Funktion von Sprache erkennen (Kap. 8), sich unterschiedlicher möglicher Motive und Entscheidungsgrundsätze für die eigene Studienfach- und/oder Berufswahl bewusst werden (Pragmatismus vs. Idealismus), Ziele gegeneinander abwägen, sich der Bedeutung der Integration in die Arbeitswelt bewusst werden, den Zusammenhang zwischen beruflicher Erfüllung und persönlichem Glück reflektieren (Kap. 9)
Verstehen und Handeln	Die Rolle der Sprache für die persönliche Identität erkennen (Kap. 8); denselbe kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>Lingua franca</i> -Sprecherinnen und -Sprechern beachten und auf diese Weise mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus) (Kap. 8)

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör/Hörsehverstehen	<p><b>Kap. 8:</b> ein Interview verstehen (C2);</p> <p><b>Kap. 9:</b> ein Bewerbungsvideo für eine Tätigkeit im Ausland mit einem Bewerbungsschreiben vergleichen (<i>Focus on Skills</i>, S. 195); einem Video Tipps für ein Vorstellungsgespräch entnehmen (B5)</p>
Leseverstehen	<p><b>Kap. 8:</b> Die Aussage eines Gedichts verstehen, die Argumentation eines Zeitungstextes verstehen (C1);</p> <p><b>Kap. 9:</b> Texten wesentliche Informationen entnehmen, ihre jeweilige Argumentationslinie und die verwendeten Stilmittel erkennen (A1, A2, B2), die Aussagen eines Artikels auf ein Diagramm beziehen (A3), das Ergebnis einer Umfrage über jugendliche Berufswünsche zu den Aussagen eines Textes in Beziehung setzen (A4), sprachliche und nonverbale Verhaltensweisen fiktionaler Gestalten analysieren (B1), einem Text Merkmale der Textform „Stellenanzeige“ entnehmen sowie weitere Stilmerkmale analysieren (B3)</p>

Sprechen	<p><b>Kap. 8:</b> ein kontroverses Thema diskutieren (vgl. <i>Chapter Task</i>, S. 175);</p> <p><b>Kap. 9:</b> informelle und formelle Gespräche angemessen führen z.B. <i>Focus on Skills: From formal to informal dialogues</i> S. 186, <i>Skills File: Making small talk</i>, LP: <i>Using the right register</i>), Tipps für Vorstellungsgespräche (B2, B4, B5, <i>Skills File: Taking part in an interview</i>)</p>
Schreiben	<p><b>Kap. 8:</b> auf Basis eines Gedichts eine Kurzgeschichte/eine Dramenszene schreiben;</p> <p><b>Kap. 9:</b> Kompetenztrainings <i>Writing</i>: sich schriftlich mit Fragen der Berufswahl auseinandersetzen (A4, S. 195), ein Bewerbungs-/Motivationsschreiben verfassen (<i>Focus on Skills: Writing a letter of motivation</i>, S. 195; <i>Chapter Task: Writing your personal statement</i>, <i>Skills File: Writing an application</i>)</p>
Sprachmittlung	<p><b>Kap. 8:</b> (Engl&gt;De) einen englischen Zeitungsartikel zum Thema „die Stellung des Englischen beim Euro-vision Song Contest“ schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (C3);</p> <p><b>Kap. 9:</b> (Engl&gt;De) einen englischen Artikel zum Thema „Einkommensungleichheit“ mündlich sprachmittelnd übertragen (A3); (De&gt;Engl) die wesentlichen Gedanken eines deutschen Zeitungsartikels schriftlich sprachmittelnd ins Englische übertragen (A5)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
Wortschatz	<p><b>Kap. 9:</b> Wortfelder <i>economy, work, jobs/careers</i>; themenspezifische Kollokationen; Englisch als formelle Arbeitssprache, kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, <i>small talk</i>); vgl. dazu <i>Focus on Skills: Speaking</i>, S. 186 sowie <i>Focus on Skills: Writing</i>, S. 195</p>
Grammatische Strukturen	<p><b>Kap. 8:</b> <i>Participle constructions</i>;</p> <p><b>Kap. 9:</b> the right to + noun / the right of ... to + verb (A1)</p>
Aussprache und Intonation	<p><b>Kap. 8+9:</b> gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster</p>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
analytisch-interpretierend	<p><b>Kap. 8:</b> ein Gedicht analysieren, den Ton eines Zeitungstextes analysieren;</p> <p><b>Kap. 9:</b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Zusammenhangs und ihrer Wirkungsabsicht verstehen und ihnen wichtige Details entnehmen (politische Reden, Ratgebertexte)</p>
produktions-/anwendungsorientiert	<p><b>Kap. 8:</b> eine Kurzgeschichte/eine Dramenszene schreiben;</p> <p><b>Kap. 9:</b> ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Bewerbungsschreiben, informelle und formelle Gespräche, Präsentationen)</p>
<b>Texte und Medien</b>	
Sach- und Gebrauchstexte	<p><b>Kap. 8:</b> Gedicht, Zeitungsartikel;</p> <p><b>Kap. 9:</b> Sachtexte, Zeitungsartikel, politische Reden</p>
Medial vermittelte Texte	<p><b>Kap. 8:</b> Interview;</p> <p><b>Kap. 9:</b> Videos, Audioversionen von Texten</p>
Literarische Texte	<p><b>Kap. 8:</b> Gedicht, Song ;</p>

	<b>Kap. 9:</b> Romanauszug, Gedicht
Diskontinuierliche Texte	<b>Kap. 9:</b> Cartoons, Fotos, Diagramm, Tabelle
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
Chapter Task	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Writing your personal statement</i>, S. 197</li> <li>• Klausur mit Kompetenzen reading, writing, mediation</li> </ul>

## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Albert-Einstein-Schule hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### Grundsätze der Leistungsbewertung

## Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

## Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtex*te zweimal vorgespielt, *Hörsehtex*te dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter

Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

	GK	LK
EF1	90'	-
EF2	90'	-
Q1.1	135'	180'
Q1.2	135'	180'
Q2.1	135'	225'
Q2.2	180'	255'

### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Im Bedarfsfall wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz.

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>). Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur ist die Gesamtnote auszuweisen. Zusätzlich wird ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2.

Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie zwei weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) gibt.

## **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

#### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

#### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster. Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs erfolgen nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster) und bei Bedarf erläutert.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt eine Beratung über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## **2.5 Lehr- und Lernmittel**

Gemäß Beschluss der Fachkonferenz vom 01.07.2014 wird für die Einführungsphase das Lehrbuch *Context Starter* aus dem Cornelsen-Verlag (Fortsetzungsband des in der Sekundarstufe I eingeführten Lehrwerks für das 10. Schuljahr) verbindlich eingeführt. Für die Qualifikationsphase wird der Folgeband *Context* verwendet.